

Görlitzer Anzeiger.

№ 18. Donnerstag den 29. April 1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

Anzeige.

Die Garde-Landwehr wird in diesem Jahre bei dem 6. Armee-Corps vor Sr. Majestät der Revüe beiwohnen. Die Zeit aber, zu welcher die Einberufung erfolgen wird, ist noch nicht definitiv bestimmt.

Die Uebung der im Reserve- und Landwehr-Verhältnisse stehenden Jäger und Schützen dagegen wird vom 6. bis 19. Mai c. bei Glogau stattfinden.

Sollten unter den Einberufenen solche sich befinden, die wegen häuslicher Verhältnisse in der Heimath unentbehrlich und daher verhindert sind, an der Uebung Theil zu nehmen, so sind die Gründe umständlich auseinander zu setzen und die diesfälligen Reklamationen dem Landräthlichen Amte jedenfalls noch vor dem

1. Mai c.

vorzulegen.

Daß bei dem Mangel an Leuten dieser Truppengattungen nur die dringendsten Fälle berücksichtiget werden können, und daß alle Reklamationen, die nach dem festgesetzten Termine eingehen, zurückgewiesen werden müssen: darauf wird zur Vermeidung unnöthiger Befreiungsgesuche hiermit ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Görlitz, den 19. April 1841. Königliches Landräthliches Amt.

Vorstehende Verfügung wird hierdurch zur Kenntniß der hiesigen Einwohnerschaft gebracht.

Görlitz, den 24. April 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 22. April 1841.

Ein Scheffel	Waizen	2 Rthlr.	2 Sgr.	6 Pf.	1 Rthlr.	20 Sgr.	— Pf.
= =	Korn	1 =	10 =	— =	1 =	5 =	— =
= =	Gerste	1 =	3 =	9 =	— =	28 =	9 =
= =	Hafer	— =	25 =	— =	— =	22 =	6 =

Nachweisung der Bierabzüge vom 1. bis mit dem 6. Mai.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
den 1. Mai	Herr Zimmermann	selbst	Brüderstraße	Nr. 6.	Waizen
= — =	Herr Tobias	Herr Helbrecht	—	= 6.	Gersten
= 4 =	— —	—	—	= 6.	Waizen
= — =	Frau Langer	Herr Eisler	Untermarkt	= 265.	—
= — =	Frau Dreßler	Frau Geisler	Obermarkt	= 134.	Gersten
= 6 =	— —	Frau Langer	—	—	Waizen
= — =	Frau Gerhaus Erb.	Die Oberl. Gesellsch. der Wissensch.	Neißstraße	= 351.	Gersten

Vom 1. Mai ab findet der Bierabzug um 6 Uhr statt.

Görlitz, den 27. April 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastations = Patent.

Zur freiwilligen Subhastation der zum Bauer Johann Christoph Büchnerschen Nachlasse von Schützenhayn gehörigen Kirchhaynparcellen Nr. 6 u. 11 gerichtlich abgeschätzt auf 177 Thlr. 6 Sgr. ist ein Termin auf

den 14. Mai 1841 Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle in dem Dorfe Kirchhayn bei Hohkirch vor dem Deputirten Herrn Land= und Stadtgerichtsrath Mosig anberaumt worden, und kann die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur bei den Nachlaß=Acten eingesehen werden.

Görlitz, den 23. März 1841. Königl. Land= und Stadtgericht.

Subhastations = Patent.

Zur freiwilligen Subhastation der zum Bauer Johann Christoph Büchnerschen Nachlasse von Schützenhayn gehörigen Forstparcellen Nr. 1 bis 5 bei Kirchhayn, gerichtlich abgeschätzt auf 435 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf. ist ein Termin auf

den 15. Mai 1841 Vormittags um 11 Uhr

an Ort und Stelle in dem Dorfe Kirchhayn bei Hohkirch vor dem Deputirten Herrn Land= und Stadtgerichts=Rath Mosig anberaumt worden, und kann die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur bei den Nachlaß=Akten eingesehen werden.

Görlitz, den 23. März 1841. Königl. Land= und Stadtgericht.

Subhastation. Land= und Stadt=Gericht zu Görlitz.

Das zu dem Nachlasse des Tuchmachermeisters Johannes Christian Kadelbach gehörige, in der verschlossenen Nicolaivorstadt hierselbst unter Nr. 527 gelegene, auf 1253 thl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus soll im Termine den

5. August d. J., Vormittags um 11 Uhr,

subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 13. April 1841.

Daß am 30. April d. J., Nachmittags um 2 Uhr, eine Parthie altes Röhrholz, allerlei Baumabgänge und Utensilien, worunter eine kupferne Branntweinblase mit Huth rc., im Bauzwinger am Reichenbacher Thore gegen baare Bezahlung versteigert werden soll, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 20. April 1841. Der Magistrat.

Die Schmiedewerkstatt im Hospital zum Heiligen Geist soll vom 1. Juli d. J. ab, jedoch ohne Inventarienstücke, anderweit an den Bestbietenden auf 6 Jahre, unter Vorbehalt einer halbjährigen, der Stadt-Commun allein zustehenden Kündigung, verpachtet werden, daher Pachtlustige hiermit eingeladen werden, sich in dem zu diesem Behufe auf den 17. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, an rathhäuslicher Stelle anstehenden Termine einzufinden.

Görlitz, den 20. April 1841. Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

Künftigen Montag, den 3. Mai a. c., Vormittags um 9 Uhr, soll in dem Auctionslocale in der Jüdengasse hieselbst eine Partie alter Meubles und Hausgeräthe, ein defecter Kinderwagen rc. und um 11 Uhr

eine Parthie juristische Bücher, als:

1) Die allgemeine Gerichtsordnung für die Preußischen Staaten vom Jahre 1817, in 3 Bänden,
2) Schmidts theoretisch-praktischer Commentar vom Jahre 1800, 5 Bände,
3) Terlinden, gerichtliche Civil-Praxis 1797, 2 Bände,
4) Verordnungen und Ministerialverfügungen in Bezug auf Tit. 20, Theil II. d. A. G. Landrechts und auf die Criminal-Ordnung vom Jahre 1816,
5) Allgemeines Landrecht für die Pr. Staaten, Theil II. Tit. 20, von Verbrechen und deren Strafen,
6) Allgemeine Deposital-Ordnung für die Preußischen Staaten,
7) Kaulfuß, Anleitung zu Geschäften der freiwilligen Gerichtsbarkeit in den Preuß. Staaten,
8) Die Allgemeine Gebühren-Taxe, Berlin 1816,

gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich an den Meistbietenden überlassen werden. Görlitz, den 27. April 1841. Hoffmann, Auct.-Commiss.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Dreimal 500 thlr. Capitale sind zur Ausleihung auf ländliche Grundstücke, gegen gute hypothekarische Sicherheit, in Nr. 59 drei Treppen hoch auf dem Fischmarkte zu haben.

Einige Tausend Thaler Mündelgelder von noch nicht 12 Jahr alten Mündeln sind alsbald, doch nicht unter 500 thlr., zu verleihen durch das

Central-Agentur-Comtoir. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Die Listen der am 2. April d. J. zu Warschau gezogenen polnischen Pfandbriefe und der vom 15. bis 17. März d. J. stattgefundenen Prämien-Verloosung der polnischen Partial-Obligationen liegen zur Ansicht der geehrten Committenden bereit.

Das Central-Agentur-Comtoir. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Auf zwei allhier belegene ganz massive Häuser, welche gerichtlich zusammen auf 2037 thlr. abgeschätzt worden, und auf welchen erst eine Hypothekenschuld von 475 thlr. lastet, werden sofort 400 thlr. zu $4\frac{1}{2}$ oder auch 5 Procent Zinsen; sowie auf ein in der Nähe von Görlitz belegenes Bauergut, welches dorfgerichtlich auf 2500 thlr. tarirt worden und auf welchem bereits ein Hypothekenkapital von 300 thlr. eingetragen steht, werden sofort gegen $4\frac{1}{2}$ oder 5 Procent Zinsen 200 thlr. zu borgen gesucht. Das Nähere ist Fischmarkt Nr. 58 zu erfragen.

Gelder liegen in kleinen und großen Posten gegen genügende Sicherheit zum Ausleihen bereit, und alle Arten von Grundstücken sind mir zum Verkauf übertragen, zu deren Ankäufen unter sehr soliden Bedingungen dieselben den Herren Kauflustigen empfiehlt in Görlitz

der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Veränderungshalber ist der Stadtgarten Nr. 922 zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Riemermstr. Theurich hierselbst.

☞ Ein in der Mitte hiesiger Stadt gelegenes, mit allen Bequemlichkeiten und einem Garten versehenes massives Haus, so wie ein in bester Cultur befindlicher Stadtgarten, wird zum Ankauf nachgewiesen am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch.

Ein Haus, zwei Stunden von Laubau, mit 2 Morgen Ackerland, und ein Freigarten, eine Stunde von Görlitz, mit 21 Morgen Ländereien, sind Familienverhältnisse halber billig und aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ist in der Büttnergasse Hausnr. 210, in der untern Stube links, zu erfragen.

Verkauf. Die Heinrichsche Schanknahrung in Hennersdorf bei Görlitz mit circa 15 Schfl. Dresdner Maaß Ackerland, Garten und Wiesewachs, auf welcher 3 Kühe gehalten werden können, ist sofort aus freier Hand unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen und das Nähere beim Bauergutsbesitzer Kretschmer daselbst zu erfahren.

Mühlen-Verkauf. Im Görlitzer Kreise steht eine Wassermühle mit 2 Mahlgängen und Schneidemühle, Stall und Scheune, Acker und Garten, frei von allem Mühlenzins, mit auslänglichem Quellwasser und Mahlgut, Verhältnissen halber zum sofortigen Verkauf. Die Laudemien sind abgelöst, die ganzen Abgaben aller Art betragen jährlich kaum 3 thlr. und der Kaufpreis ist unter 4000 thlr. Kauflustige belieben sich an den Herrn Concipienten Mann in Görlitz Nr. 122 Breitengasse zu wenden, bei welchem unterhandelt werden kann.

Verkauf. Eine Kaffee- und frequente Schankwirthschaft an der Chaussee, mit Bierhofsgerechtigkeit, über 100 Berliner Scheffel des besten Ackerlandes und sehr beträchtlichen und guten Wiesewachs, auch schönen massiven Gebäuden, ist mit oder ohne Inventarium aus freier Hand zu verkaufen und erfahren ernstliche Kauflustige das Nähere in Görlitz Breitengasse Nr. 122 beim Concipienten Mann.

Auf Grund höchster Authorisation empfehle ich mich zur Anfertigung aller Arten Vorstellungen, Gesuche, Rekurs- und Vertheidigungsschriften, Gewerbe-, Klassensteuer-, Militair-Reklamationen und allen andern in das Polizei-, Steuer-, Militair- und Communalfach lediglich einschlagenden schriftlichen Bearbeitungen, Einem resp. Publikum ergebenst.

Mann, Breitengasse Nr. 122 zwei Treppen.

Kauf- oder Pachtungs-Gesuch.

Ein Landgut in der Nähe einer lebhaften Stadt, mit vollkommenen, zum Ackerlande im Verhältniß stehenden Wiesewachs zum Ankauf mit ohngefähr 2000 thlr. Anzahlung, oder ein dergl. in Pacht mit 1000 bis 1200 thlr. Pachtvorstand, wird gesucht.

Die Expedition dieses Blattes giebt nähere Ausweisung.

Brau- und Branntwein-Urbar-Verpachtung.

Das Brau- und Branntwein-Urbar des Dominii Nieder-Heidersdorf, Laubaner Kreises, soll auf 2 Jahre vom 1. Juli dieses Jahres bis 1843 verpachtet werden. Pachtlustige können jederzeit die Bedingungen bei mir in Nieder-Heidersdorf einsehen.

Nieder-Heidersdorf, den 22. April 1841. Ringk.

Holz = Auction.

Montag, den 3. Mai, früh 8 Uhr, sollen bei dem Dominio Nieder=Reichenbach 47 lindne Scheitklaftern, 30 dergl. Stockklaftern und circa 23 Schock $\frac{8}{4}$ langes Reißig; — sowie Dienstag, den 4. Mai d. J., ebendaselbst 148 Stück Eichen, einzeln, gegen gleich baare Zahlung in preuß. Courant öffentlich versteigert werden.

Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht. — Der Sammelplatz ist in der goldnen Sonne beim Gastwirth Herrn Lehmann im Städtchen Reichenbach.

Auctions = Anzeige, 2. Mai 1841 Nachmittag 3 Uhr,
von circa 800 Stück Weberzeugen sowohl in einzelnen Blättern als auch in Kämmen, in größter Auswahl und in allen Gängen und Breiten. Desgl. mehrere Scheerzeuge mit Zubehör. Weberstühle mit Doppelzeuge zu schmaler und bis 3 Ellen breiter Waare. Eine gut eingerichtete sehr vortheilhafte Treibemaschine mit 20 Spillen und dazu besonders angefertigten Maschinenpfeiffen. Ohngefähr 70 Schock compl. Treibepfeiffen und ein großer Pfeiffenkasten. Auch 2 große Garn=Regale. Ein $\frac{6}{4}$ breites und $\frac{7}{4}$ langes Granitstein=Pochklotz, und mehrere Haus= und Wirthschaftsgeräthe sollen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Zahlung überlassen werden.

NB. Die Treibemaschine ist 3 Tage vor der Auction schon zur Prüfung aufgestellt und die Construktion so zweckmäßig und leicht, daß ein Kind selbige den ganzen Tag ohne Anstrengung bewegen kann.

Die vorkommenden Blätter und Zeuge sind alle gut sortirt und geordnet.

Hirschfelde, den 18. April 1841. Ernst Wilhelm Hänsel.

Auction von Mastschöpsen.

Auf dem Dominio Ober=Heidersdorf, zwischen Görlitz und Markliſsa, sollen am 3. Mai c. zweihundert ausgezeichnet starke und mit Körnern, nicht mit Brandweinschlempe, schwer gemästete Schöpse, in kleinen Abtheilungen von fünf bis sechs Stück an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Die Auction wird Vormittags um 10 Uhr beginnen.

Auction. Dienstag, den 4. Mai, um 9 Uhr Vormittag, sollen in der Ober=Langengasse Nr. 168 mehrere Bettstellen, Kommoden, Stühle, Tische ꝛc. und eine Menge anderer brauchbarer Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Friedemann, Auct.

In der Brüdergasse Nr. 17 sind in der 2ten Etage 2 Stuben mit Stubenkammer, Küche, Holzgelaß ꝛc. vorn heraus zu vermiethen und das Weitere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Zwei Stuben nebst Kammern, Küche und Holzraum sind einzeln oder im Ganzen in Nr. 231 Petersgasse vom 1. Mai an zu vermiethen. Näheres 2 Treppen hoch daselbst.

Ein gut eingerichtetes Logis mit 2 Stuben und Stubenkammer, Küche, Keller, Holzgelaß, Bodenkammer, sowie 2 einzelne Logis, ein jedes mit Stubenkammer, Küche, Keller und Holzgelaß, sind sofort zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen in Nr. 77 in der Nonnengasse.

Ein Logis von 2 Stuben nebst allen übrigen Zubehör ist zu vermiethen und sogleich oder zu Johanni zu beziehen. Wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Eine Stube parterre mit allen Zubehör ist zu vermiethen und zum 2. Juli c. zu beziehen; nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

In der Nonnengasse Nr. 80 ist ein freundliches Stübchen an eine einzelne Person zu vermiethen und zu Johanni beziehbar.

In der Kränzelgasse Nr. 378 ist eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen.

In der Mittel-Langengasse ist eine Stube nebst übrigem Zubehör wo möglich an zwei einzelne Leute zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere ist in der Expedition des Anz. zu erfragen.

In der Krebsgasse Nr. 300 ist eine Stube zu vermiethen. — Auch ist daselbst eine Bürger-Uniform nebst Hut, Stutz und weißen Beinkleidern zu verkaufen.

In der Petersgasse Nr. 314 ist ein Logis vorn heraus, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzraum, an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermiethen und sogleich oder zu Johannis zu beziehen.

Auf dem Fischmarkt ist in Nr. 61a eine Stube mit daranstoßendem Gewölbe zu vermiethen.

Nahe am Untermarkte ist ein Stübchen an eine einzelne Person zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

In Nr. 81 c in der Nonnengasse können noch ein paar Schüler Logis nebst Kost erhalten. Auch ist daselbst eine Stube an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Daß ich nicht mehr in der Brüder-, sondern in der Neißgasse bei Herrn Luckner in Nr. 343 wohne, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hierdurch an; auch steht bei mir ein großer Mehlkasten, eine Ladentafel und ein großer Lorbeerbaum zu verkaufen. J. T. Neumann.

Die in der hiesigen holländischen Oelmühle, im besten Zustande befindlichen 6 Oelmühlensteine, 4 Doppelpressen, so wie alles übrige dazu gehörige Gewerk sammt Utensilien an Oelfässern u. s. w., sollen im Ganzen oder einzeln verkauft werden, weshalb ich Kauflustige einlade, sich bei mir persönlich oder in frankirten Briefen melden zu wollen.
Rothenburg O.-L., den 17. April 1841. Körber.

Für ein Dominium werden 8 bis 10 Stück Kühe von vorzüglicher Schönheit gesucht. Besitzer welche gesonnen sind, solche zu verkaufen, erhalten nähere Auskunft darüber bei dem Herrn Buchhalter Köhler im Gasthofe zum braunen Hirsch.

Auf dem Steinwege Nr. 572 stehet ein Clavier für einen billigen Preis zu verkaufen und ist das Nähere daselbst zu erfragen.

Auf dem Dominio Ober-Bellmannsdorf stehen 65 Stück fette Schöpse zum sofortigen Verkauf.

Am Niederthore in Nr. 646 ist eine Bürgerjäger-Uniform, nebst Hut und Federstutz zu verkaufen.

Ein noch im guten Zustande sich befindender Stuhlwagen mit Doppel- und Hintersitz ist zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Sattlermstr. Böhme, Nonnengasse Nr. 81 b.

Schöne Georginen sind billig zu verkaufen bei dem Architekt Frank, Sommergasse Nr. 815.

Noch ein Paar Kinderwagen, so wie lindenes Holz stehen zu verkaufen beim Rad- u. Stellmachermeister Ernst Müller vor dem Reichenbacher Thore.

Ein Sopha, 2 Bücherschränke, Tische, Stühle und andere Möbeln sind in der Wohnung des Herrn Major v. Kessel vor d. Reich. Thore Nr. 441 u. 42 aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Wirth.

Guitarren sind auszuleihen; auch steht daselbst eine Wand-Uhr nebst Kasten billig zu verkaufen bei Kindermann, wohnhaft Nr. 36.

Eine große Auswahl der neuesten **Sonnenschirme und Knicker** empfiehlt
C. A. Steffelbauer am Heringsmarkt.

Es sind noch etliche Laden mit Heizung in Nr. 66 unter den Eichen zu vermiethen.

Von Neuländer Dünger = Gips in ½ To., schönem bunten und weißen baumwollenen Garn habe ich wiederum Zufuhr erhalten und offerire zugleich auch neu angekommene Tapeten = Muster zu gefälliger Ansicht. Th. Schuster, Eisenhandlung.

Ein Commissions = Lager von **Asphalt = Cement** zu Bedachungen, Trottoirs rc. ist mir von Herrn Steinberg und Timann in Neusalz übertragen worden.

Leopold König.

Bei herannahender warmer Witterung ist von heute an alle Sonn= und Donnerstage Gefrornes zu haben, worauf ich jedoch auch außer der hier angegebenen Zeit Bestellungen anzunehmen bereit bin. —

Zugleich empfehle ich auch stets frischbackenen guten Kuchen und Frucht = Torten jeder Art, so wie ich auch verschiedene Sorten frischbackenes Caffee= und Thee=Gebäck und ganz feine Vanillen=Stängel angelegentlich zu empfehlen mir erlaube. C. E. Pfennigwerth, Conditor.

Neue Filz = und Seidenhüte eigener Fabrick empfiehlt zu den billigsten Preisen; auch werden alte Hüte aufgefärbt und umgearbeitet von Sigesmund, Hutmachermeister.

Versicherung gegen Hagelschaden:

Die Hagelschäden = Versicherungs = Bank für Deutschland zu Greussen versichert: Halmfrüchte zu ¾ %, Lein zu 1 %, Oelgewächse zu 1¼ %, außerdem auch Taback, Hopfen, Wein und Obst. Der Fond der Gesellschaft beträgt, obwohl im vorigen Jahre über 27,000 rtl. hier Schäden bezahlt wurden, wiederum **32,391** thl. 21 sgr. 4¾ pf., von denen über 17,000 rtl. dies Jahr disponibel sind und nächst den Prämiengeldern zu Bezahlung der Schäden verwendet werden. Die Versicherung ist sofort giltig, da der Unterzeichnete die Polize selbst sogleich ausstellt. Görlitz im April 1841.

Ohle, Generalagent, Webergasse Nr. 405.

Versicherung: Die Aachener und Münchener Feuerversicherungs=Gesellschaft, durch ihre Reellität und Billigkeit hinreichend bekannt, versichert zu sehr mäßigen Prämien. Der Unterzeichnete schließt die Versicherungen, nach Befinden sogleich giltig, ab. Eben so werden Versicherungen bei der privilegirten Berlinischen Lebens = Versicherungs = Gesellschaft und der preußischen Renten = Versicherungs = Anstalt angenommen.

Ohle, Webergasse Nr. 405.

Es wird dem geehrten Publikum hiermit ergebenst angezeigt, daß die Glas = Waaren, welche früher von Unterzeichneter in dem Laden an der Oberkirche zum Verkauf waren, von jetzt in meinem Hause in der Mittel=Langengasse Nr. 159 zu haben sind. Wittwe Neumann.

Etablissement = Anzeige. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Schuhmachermeister hierselbst etablirt habe. Ich werde stets bemüht seyn, Jeden nach Wunsch mit guter und schöner Arbeit zu versehen, und bitte um geneigtes Wohlwollen. Meine Wohnung ist auf dem Fischmarkt Nr. 61 a.

Görlitz, den 25. April 1841. Julius Grundmann, Schuhmachermstr.

Für Guts= und Brennereibesitzer.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zu Anlegungen, Einrichtungen und Verbesserungen von Brennereien, so wie er seine Schrift über grüne Malzmaischung, nach welcher 650 Procent gezogen werden können, gegen portofreie Einsendung von 3 thlr. empfiehlt; auch besorgt er zweckmäßige und billige Malzquetschmaschinen, nach Hamburger Modellen gearbeitet.

Mittel = Linderode bei Sorau. Adolf Pfänder, Techniker und praktischer Brenner.

Einem hochverehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hiermit die unterm 26. April d. J. stattgehabte Eröffnung meiner Leihbibliothek ergebenst an, und bemerke nur noch, daß die betreffenden Bücherverzeichnisse zu 1½ sgr. von heute ab verkauft werden, worin auch die näheren Bedingungen einzusehen sind. R. Schnaubert.

Die Maurer'sche Bade-Anstalt

zeigt hiermit ergebenst an, daß vom 1. Mai an in derselben wieder gegeben werden:

1) Wannen- und Baßin-Bäder alltäglich, beliebigenfalls auch in geheizten Zimmern und stets ohne besondere vorherige Bestellung;
2) Wasser-Douche-Bäder mit 2 verschiedenen Douchen, jeder derselben mit 7 Veränderungen, als: Stürz-, ganzes, halbes, Viertel- und Achtel-Strahl, so wie Platzregen- und Staubregen-Bad;
3) Dampfbäder für jetzt nur erst 2 Mal wöchentlich, Mittwochs und Freitags, jedoch auch an allen übrigen Tagen, an diesen aber nur nach einer zuvor erfolgten Anmeldung und zu erhöhten Preisen.

Aurikel und Georginen.

Aus Mangel an Platz sind eine große Parthie vorzüglich schöner Aurikel, so wie schöner, gut gefüllter Georginen, welche letztere bereits vollkommen ausgetrieben haben und also sofort in das Land gepflanzt werden können, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen in

den Maurer'schen Gärten, Unterkahle in Görlitz.

Allen denen guten Freunden, welche sowohl während der Krankheit meines am 18. April c. allhier verstorbenen Ehegatten, des Tischlermeisters Carl Wilhelm Schober, als bei dessen am 21. desselb. M. erfolgten Leichenbestattung, und durch das an demselben Abende zu Ehren des Verstorbenen veranstaltete Thurmblasen so vielfache Theilnahme gezeigt und dadurch meinem so herben Schmerze einige Linderung verschafft haben, sage ich, um ihre fernere Freundschaft bittend, meinen wärmsten und innigsten Dank.

Görlitz, den 22. April 1841. Amalie verw. Schober geb. Bergmann.

Dank. Die irdischen Ueberreste unsrer guten Tochter und Schwester, Therese Deckwerth, durch Ertrinken im Mühlgraben am 11. Jan. c. uns entrissen, und deren Wiederauffindung wir für unmöglich hielten, sind am 23. d. M. unversehrt wieder aufgefunden und am 25. April c. zu ihrer Ruhestätte gebracht worden. Dank! herzlichen, aufrichtigen Dank! allen denen theuern Freunden und Nachbarn, welche uns so thätig mit Trost uud Hülfe bei Aufsuchung der körperlichen Hülle der Verunglückten beistanden, so wie allen denen Theuern, welche am Begräbnißtage durch so zahlreiche Begleitung auf den Gottesacker, durch Ausschmückung des Sarges mit Blumen und Kränzen; denen Herren Trägern der Bahre, welche dies freiwilig übernommen hatten, u. dgl. m., wodurch unser großer Schmerz wohlthuend gelindert ward, ihre Freundschaft an den Tag legten. Möge der allgütige Lenker unsrer Schicksale Sie, Theure Alle, dafür segnen und vor ähnlichen traurigen Ereignissen in ihren Familien bewahren.

Nieder-Ludwigsdorf, den 26. April 1841.

J. G. Deckwerth, M. R. Deckwerth geb. Wolf, als Eltern und im Namen sämmtlicher Geschwister.

Zwei junge Männer, welche gegenwärtig noch als Oekonomie-Inspector und resp. Verwalter in Kondition stehen, und sowohl wegen ihrer Kenntnisse, als moralischen Aufführung bestens empfohlen werden können, wünschen anderweitig in Stellungen genannter Art zu Johannis a. c. placirt zu werden.

Hierauf Reflectirende belieben ihre diesfälligen Anträge kostenfrei unter Adresse A. L. an die Expedition des Görlitzer Anzeigers einzusenden.

(Hierzu eine Beilage.)